

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 125.

Sonnabend, 1. Juni 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger per Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In der Woche vom 3. bis 8. Juni d. J. werden Scharfschießen abgehalten

a. auf dem Infanterie-Schießplatze bei Gaidelhäuser:
an allen Werktagen täglich ungefähr von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags,

b. auf dem Feldartillerie-Schießplatze bei Zeithain
auch südlich des Wältniger Weges:
an allen Werktagen täglich ungefähr von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn der Schießen durchgeführt ist. Der Wältniger Weg und die Mühlberger Straße sind nur während der Schießen auf dem Feldartillerie-Schießplatze gesperrt.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 30. März d. J. Nr. 302 D., abgedruckt in Nr. 75 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366¹⁰ bez. 368¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.
Großenhain, am 30. Mai 1907.

821 g D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Donnerstag, den 6. Juni 1907

vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft
öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung
abgehalten.

Großenhain, am 31. Mai 1907.

104 d A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 1. Juni 1907.

— Se. Majestät der König traf gestern Abend, mittels Sonderzuges von Leipzig kommend, auf dem Truppenübungsplatze Zeithain ein und wohnte heute Vormittag der Besichtigung der beiden Grenadier-Regimenter Nr. 100 und 101 bei. Nach der Besichtigung kehrte Se. Majestät nach der Residenz zurück. — Die Brigadepostführung der beiden Grenadier-Regimenter findet nächsten Donnerstag statt, worauf diese nach ihrer Garnison Dresden zurückbefördert werden. — Nächsten Montag trifft das Gardebataillon in Barocklager ein.

— Die nächsten Tage stehen nun in Riesa im Zeichen des Schützenfestes. Eingeleitet wird das diesjährige Königschießen der hiesigen Schützengesellschaft heute abend mit Pausenfreizeit; vom Sonntag früh bis zum Mittwoch abend wird dann das Fest sich in der im Inzeratenteile ersichtlich getretenen Weise abspielen. Auf dem Schützenfestplatze ist für Besichtigung und Unterhaltung des Publikums wieder wie sonst reichlich gesorgt. Möge den Schützen an allen Festtagen ein heiterer Himmel lachen!

— Im amtlichen Teile vorliegender Nummer ergeht eine amtshauptmannschaftliche, die Scharfschießen in Zeithain und Gaidelhäuser in der kommenden Woche betreffende Bekanntmachung, deren Beachtung besonders den Truppenübungsplatzanwohnern empfohlen sei.

— Oeffentliche Bezirksauschuß-Sitzung wird nächsten Donnerstag vormittags 11 Uhr in der Amtshauptmannschaft zu Großenhain abgehalten.

— Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat Mai 1907 1326 Einzahlungen im Betrage von 124863 M. 20 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 928 Rückzahlungen im Betrage von 143329 M. 65 Pfg. Neue Einlagebücher wurden 161 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 162 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 226818 M. 59 Pfg. und die Gesamtausgabe 226288 M. 5 Pfg.

— Bei dem Aushebungsgeschäft im Landwehrbezirke Großenhain, das Mitte dieser Woche, am 30. Mai, beendet wurde, wurden ausgehoben: 10 Mann für das Grenadier-Regiment Nr. 100, 12 für das Grenadier-Regiment Nr. 101, 68 für das Infanterie-Regiment Nr. 102, 55 für das Infanterie-Regiment Nr. 103, 18 für das Infanterie-Regiment Nr. 105, 9 für das Schützen-Regiment Nr. 108, 42 für das Infanterie-Regiment Nr.

177, 33 für das Infanterie-Regiment Nr. 178, 2 für die Maschinengewehrabteilung in Dresden, 8 für das Jäger-Bataillon Nr. 13, 17 für das Pionier-Bataillon Nr. 12, 4 für das Gardebataillon-Regiment, 5 für das 1. Infanterie-Regiment Nr. 18, 4 für das Ulanen-Regiment Nr. 17, 7 für das Feldartillerie-Regiment Nr. 12, 5 für die reitende Abteilung dieses Regiments, 12 für das Feldartillerie-Regiment Nr. 28, 2 für das Feldartillerie-Regiment Nr. 48, 9 für das Feldartillerie-Regiment Nr. 64, 8 für das Infanterie-Regiment Nr. 12, 13 für das Trainbataillon Nr. 12, 7 für die Marine, 3 für das Eisenbahn-Regiment Nr. 2, 8 als Krankenwärter. 104 Mann wurden der Ersatz-Reserve, 86 dem Landsturm überwiesen und 18 Mann wurden als „dauernd untauglich“ befunden. (Dr. L.)

— Schonzeit ist im Juni für Elchwild, männliches und weibliches Rot- und Damwild, Wildschwein, weibliches Rehwild und Rehstälber, im Königreiche Sachsen auch für Rebhühner, für Dachs, Enten, Trappen und alles andere Sumpf- und Wassergeflügel mit Ausnahme der Wildgänse und Fischreiher, ferner für Rebhühner, Auer-, Birk- und Fasanenhennen, Faselwild, Wachteln und Hasen. Im Juni sind überhaupt dem nährlichen Wild Schutz und Ruhe zu gönnen. Die Schonzeit dauert bei den verschiedenen Wildarten verschieden lang. Am kürzesten ist sie bei Wildenten. Sie dauert nur 3 1/2 Monate vom 15. März ab. Nach dem Gesetz vom Juli 1876 haben dann männliches Rot- und Damwild 4, Auer-, Birk-, Faselhähne und Schnepfen 4 1/2, Rebhühner 5, weibliches Rot- und Damwild, sowie Wildschwein 6, Hasen und Fasanen 8, Rebhühner 9, Ricken 10, Spießhühner, Schmalritzen und Rehstälber 12 und die anderen jagdbaren Säugetiere (Muzwild), einschließlich der Dachs, 7 Monate Schonzeit. Das während der in Sachsen herrschenden Schonzeit zum Verkauf gelangende Wildbret stammt aus dem Auslande oder aus anderen deutschen Staaten, in denen die Schonzeiten für Muzwild voneinander in mancher Beziehung abweichen.

— Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat soeben ihren Bericht über das Rechnungsjahr 1906/1907 ausgegeben. Aus demselben ist zu ersehen, daß die Rettungstationen im letzten Rechnungsjahre 11 mal mit Erfolg tätig gewesen sind und 49 Personen aus Seenot gerettet haben. Die Zahl der durch die Gesellschaft seit ihrer Begründung geretteten Personen ist damit auf 3316 gestiegen. Die Helven von Goet van Holland wurden durch Verleihung von zwei großen goldenen, zwei

kleinen goldenen und sechs großen silbernen Medaillen der Gesellschaftsbesitzer nebst Diplomen geehrt. Für die 49 Rettungen sind Prämien im Betrage von M. 2085,70 gewährt worden. Die Zahl der Rettungstationen beträgt 128; davon befinden sich 80 an der Ostsee und 48 an der Nordsee. Die Gesamteinnahme belief sich auf M. 333416,08 gegen M. 299736,51 im Jahre 1905/1906, die Gesamtausgabe auf M. 228379,27 gegen M. 262726,92.

— Mit dem Eintritt wärmeren Wetters stellen sich auch die Stechmücken in ziemlich großer Zahl und in recht ausgewachsenem Zustand wieder ein. Die Erklärung dafür liegt in dem Umstand, daß die Mücken zu überwinterung vermögen. Sicher gehen Milliarden dieser Insekten zur Winterszeit zugrunde, aber sie können unter einigermassen erträglichen Umständen selbst hohe Kältegrade überdauern. In den Vereinigten Staaten sind nach einer Mitteilung des „Journal der Amerikanischen Medizinischen Vereinigung“ in letzter Zeit mehrfach Untersuchungen über die Überwinterung von Stechmücken angestellt worden. Ein Marinearzt sammelte Eier von einer bestimmten Mückenart und bewahrte sie vom August vorigen Jahres bis Ende Februar dieses Jahres in trockenem Zustande im Freien auf. Im März brachte er dann die Eier in Wasser, und siehe da, sie entwickelten sich ohne Zögern in ausgewachsene Mücken, und auch diese legten wieder ihre Eier, aus denen die Larven austrofen, so daß also weder die Lebens-, noch die Fortpflanzungskraft durch den Einfluß der winterlichen Temperaturen im mindesten gelitten zu haben schien. Diese Ergebnisse gehen noch darüber hinaus, was man bisher von der Lebensfähigkeit der Mücken angenommen hat. Ein Naturforscher hat die Länge der Zeit, in der Mücken im Zustand der Trockenheit ausdauern, auf nur 2 Monate angegeben, andere auf 90 Tage. Daß selbst Frost sie nicht zerstört, ist auch bereits ermittelt worden. Die neuen Beobachtungen in Amerika sind deshalb auch von einem größeren Wert als alle früheren, weil sie sich auf die Stechmückenart bezogen haben, der die Übertragung des gefährlichen gelben Fiebers auf den Menschen zugeschrieben wird.

Domagisch. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ist beim Gutbesitzer Veger in Schwobau ein Einbruchdiebstahl verübt worden, wobei dem Einbrecher zwei Jackets, eine Hose und ein Paar Herren-Stiefel in die Hände gefallen sind. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf den Glasmachergehilfen Josef Saffraga,

Auch während der diesjährigen Badezeit soll armen in Riesa wohnenden Personen Gelegenheit gegeben werden, die Elbbadeanstalt unentgeltlich zu benutzen. Freibäder können allwöchentlich Dienstags, Donnerstags und Sonnabends in der Zeit von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr nachmittags, sowohl im Herren- als auch im Damenbad genommen werden. An den Donnerstagen dürfen jedoch nur solche Personen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, das Freibad benutzen. Das Uebersehen erfolgt gleichfalls unentgeltlich.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Mai 1907.

Die diesjährige Kirchennutzung in der Rittergutskur, auf der Pausitzer Chaussee und im Garten des Stadtkrankenhauses soll

Montag, den 3. Juni 1907, nachmittags 2 Uhr

in der Ratkassette öffentlich versteigert werden.

Die Auswahl unter den Bietern, die Vergebung der Nutzung an mehrere Bieter und die Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Die Pachtabingungen können in der Ratkassette eingesehen werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Mai 1907. Fnd.

Woggenlangstroh wird für die Magazine in Riesa und Zeithain gekauft. Angebote mit Preisforderung erbeten. Königl. Probitantamt Riesa.

Die diesjährige Kirchennutzung auf Abt. 3 der Zehren-Döbener Straße (Glauchauer Straße und im Orte Meila) Seerhausen-Riesauer und Riesa-Strehlaer Straße soll Mittwoch, den 5. Juni l. J. von mittags 12 Uhr an im Gasthause „Zum Auler“ in Gröbba gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Ausbietung bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden. Meissen, am 28. Mai 1907.

Königl. Strassen- und Wasser-Dienstinspektion II.

Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchennutzung an den Straßen der Gemeinde Poppitz soll

Mittwoch, den 5. Juni 1907, nachm. 6 Uhr

im Hennigshagen Gasthause meistbietend verpachtet werden. Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen und werden im Termin bekannt gegeben.

Poppitz, am 1. Juni 1907.

Der Gemeindevorstand.

Das gute Riebeck-Bier.